

Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung IVV

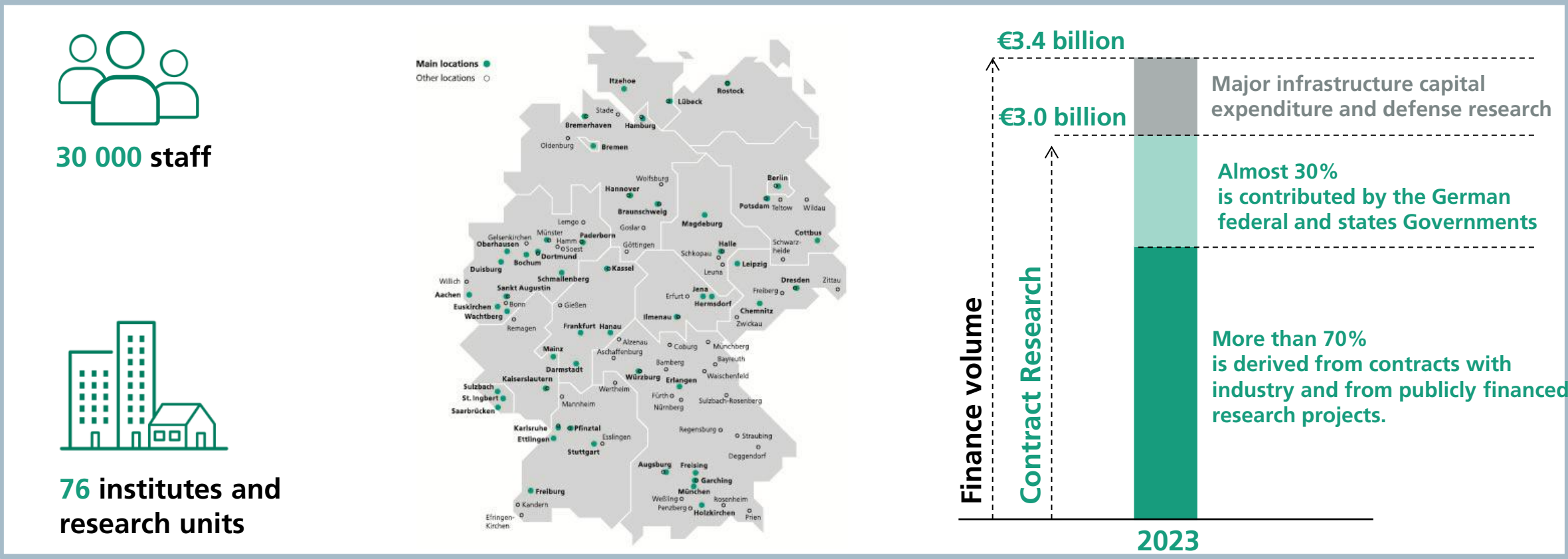
Alternative Proteine in der Heimtiernahrung: Chancen und Herausforderungen für eine nachhaltige Zukunft

Christian Zacherl
Heimtierkongress, Leipzig
23.10.2025 13:50-14:20

Fraunhofer-Gesellschaft

At a Glance

Applied research organization prioritizing key future-relevant technologies and commercializing its findings in business and industry. A trailblazer and trendsetter in innovative developments and research excellence.



Unsere Geschäftsfelder und Schwerpunkte



Lebensmittel

Hochwertige, gesunde und convenience-orientierte Lebensmittel und Lebensmittelzutaten



Verpackung

Sichere, kundenfreundliche und recyclingfähige Verpackungen und Materialien



Verarbeitungsmaschinen

Optimierte Produktions- und Reinigungsprozesse sowie digitale Lösungen für die Industrie 4.0



Produktwirkung

Ganzheitliche sensorische Optimierung von Roh- und Werkstoffen sowie marktreifen Produkten



Recycling und Umwelt

Innovative Recyclingtechnologien, biobasierte Additive und Umweltanalytik

Lebensmittel- und Futtermittelzutaten

Quellen, Prozessdesign und Funktionalität alternativer Proteine

Was sind „alternative“ Proteine?

Proteinquellen

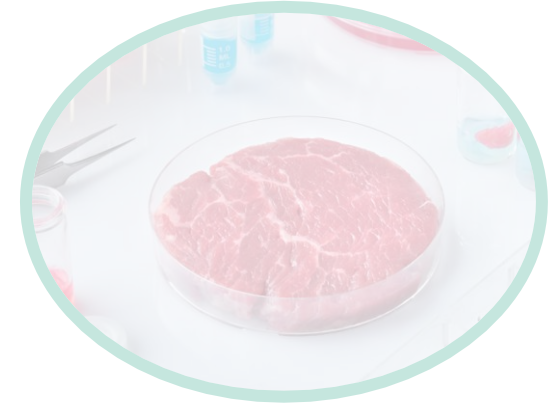
Pflanzen



Algen



In-vitro



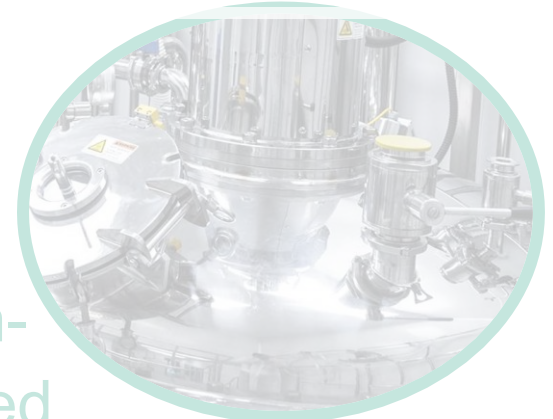
Pilze



Insekten



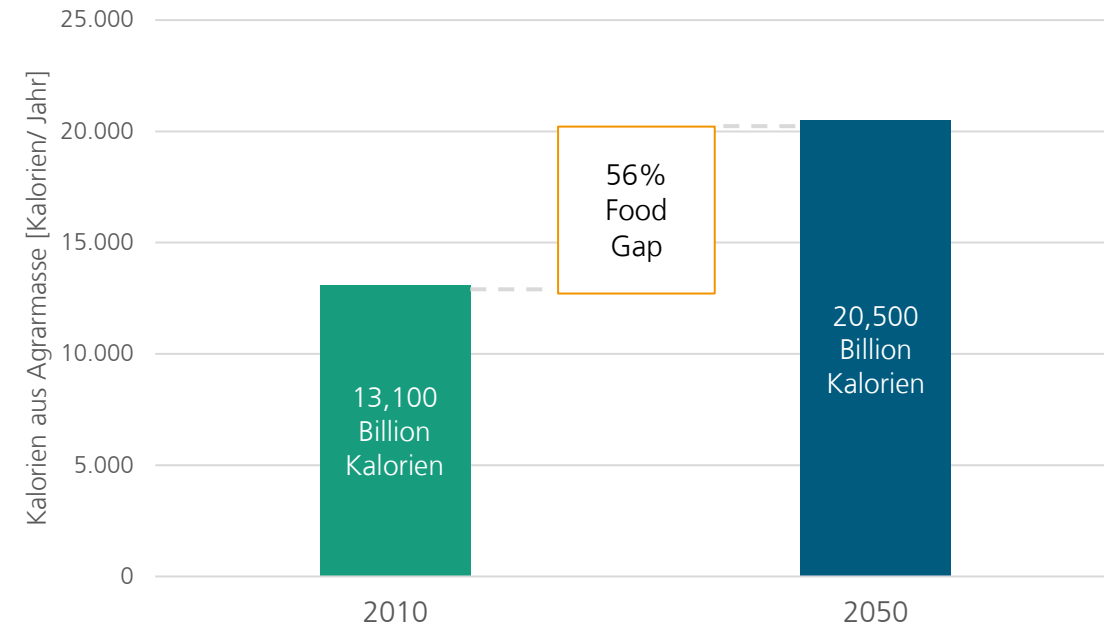
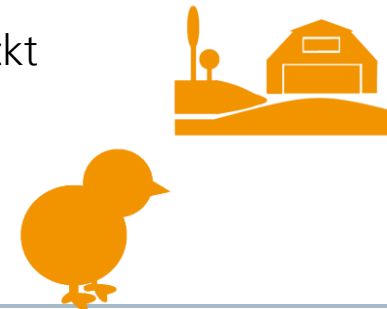
Precision-
Fermented



Bedarf pflanzlicher Lebens- und Futtermittel

Relevanz

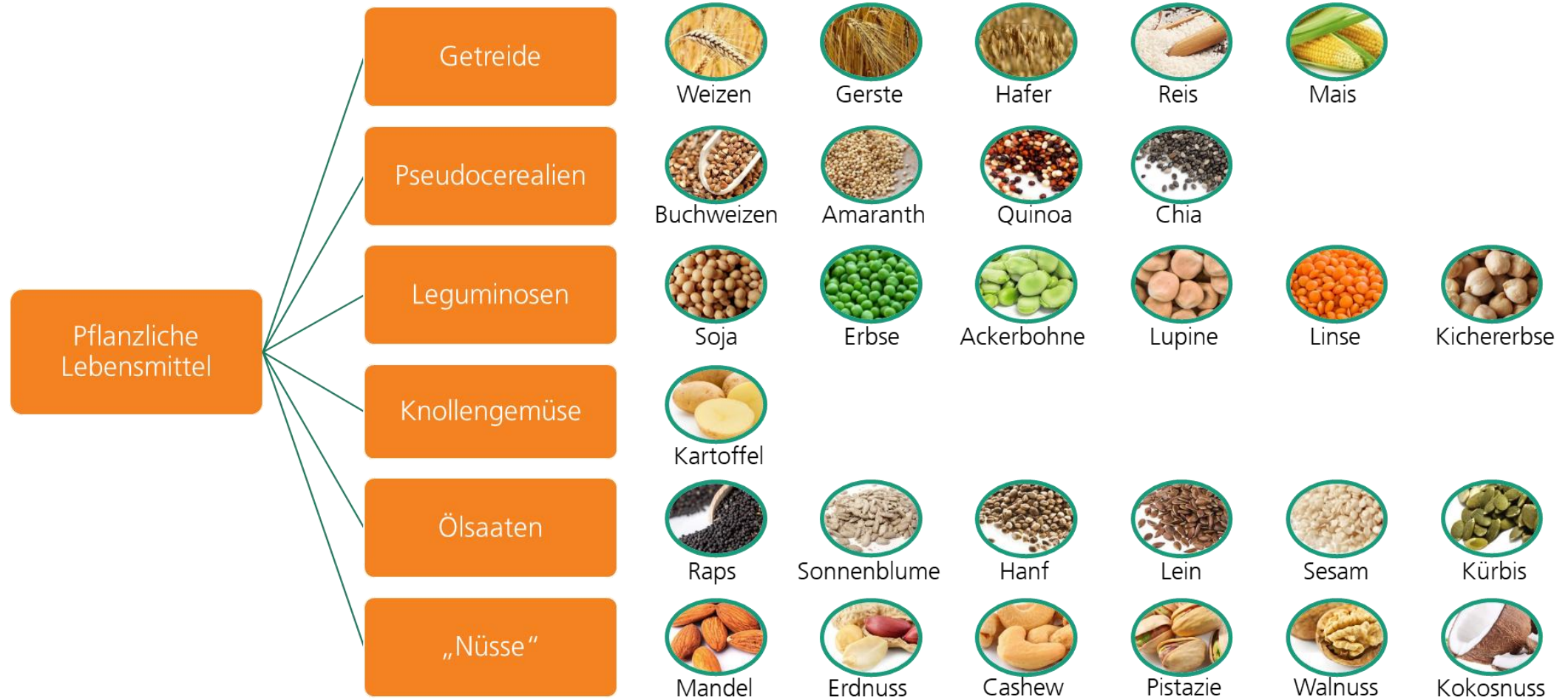
- Bis 2050 wird die Weltbevölkerung etwa 56 % mehr Kalorien benötigen als 2010
 - Ohne grundlegende Veränderungen entsteht eine Versorgungslücke von 50–60 %
 - Haustiere verbrauchen etwa 10–20 % der weltweit produzierten tierischen Proteine.
 - Durch alternative Proteinquellen kann der Druck auf das globale Ernährungssystem reduziert werden.
 - So trägt Heimtiernahrung mit nachhaltigen Proteinen dazu bei, die Food Gap zu verkleinern.
-
- 75% der Agrarfläche wird zur Viehzucht und zum Anbau von Futtermittel genutzt, deckt jedoch nur 1/3 des globalen Proteinbedarfs
 - Zur Produktion von 1 kcal Hähnchenfleisch werden 9 kcal an Futtermittel benötigt



Source: GFI, 2021; Global Resources Institute 2021

Pflanzliche Lebens- und Futtermittelzutaten

Rohstoffübersicht

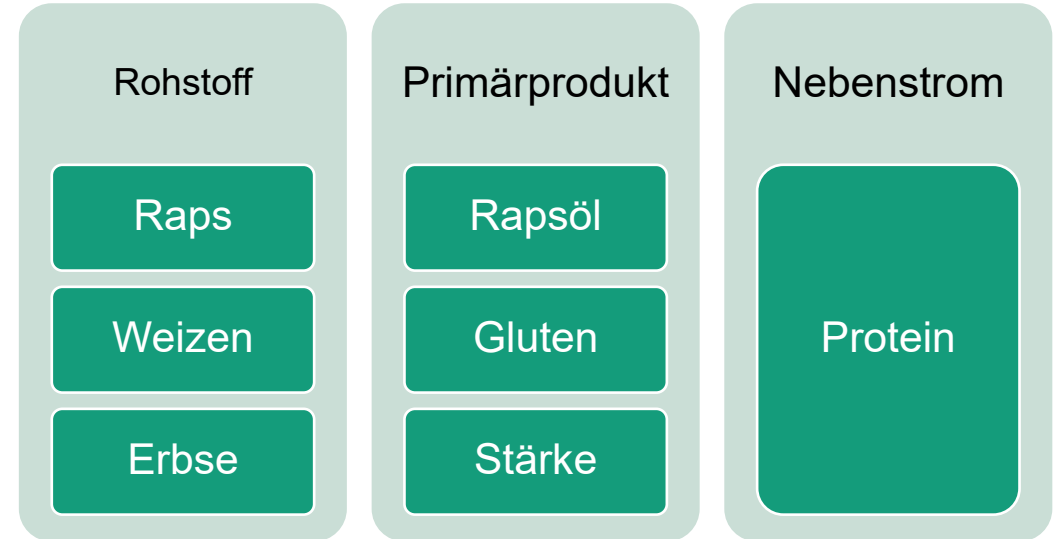


Verfahrensentwicklung

Vom Labor- in den Pilotmaßstab

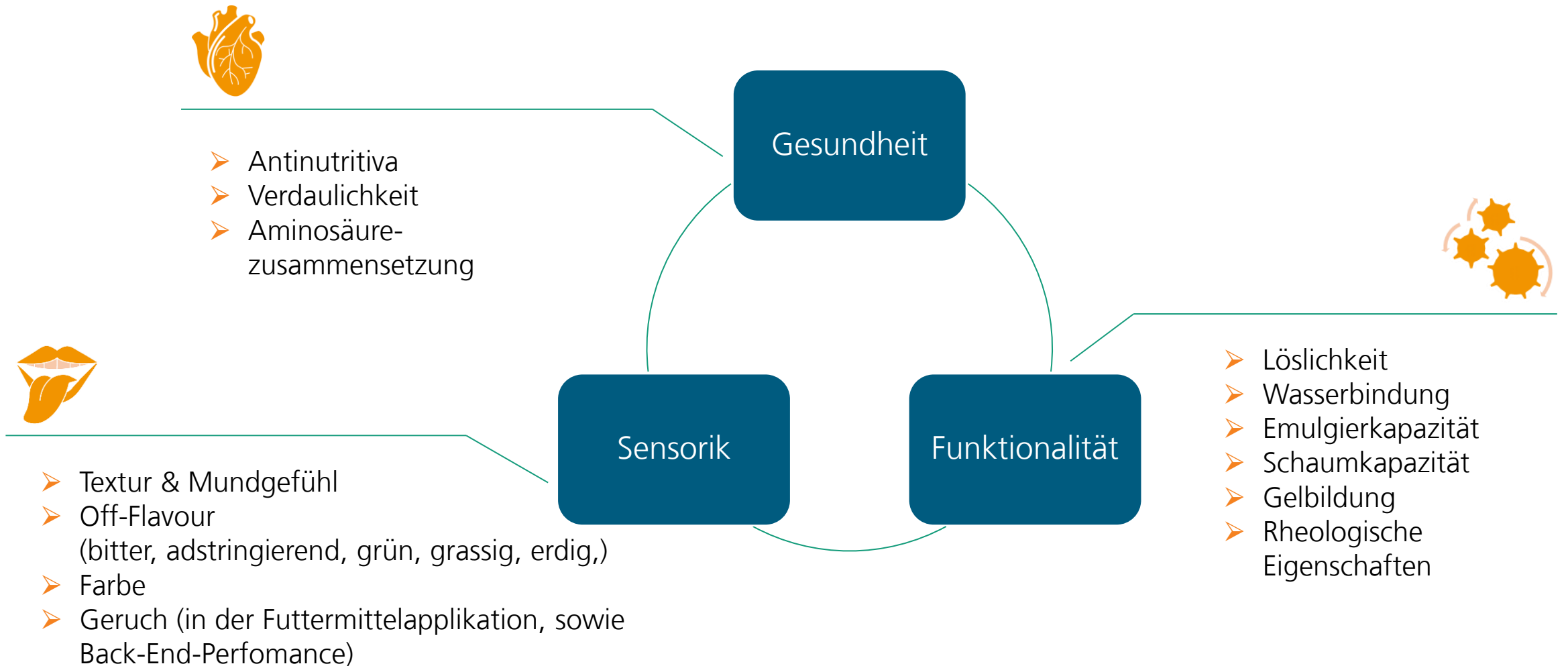


Produktion von:
Proteinmehlen (Proteingehalt 10 bis 40%)
Proteinkonzentrate (Proteingehalt 60 – 85 %)
Proteinisolate (Proteingehalt > 85 %)



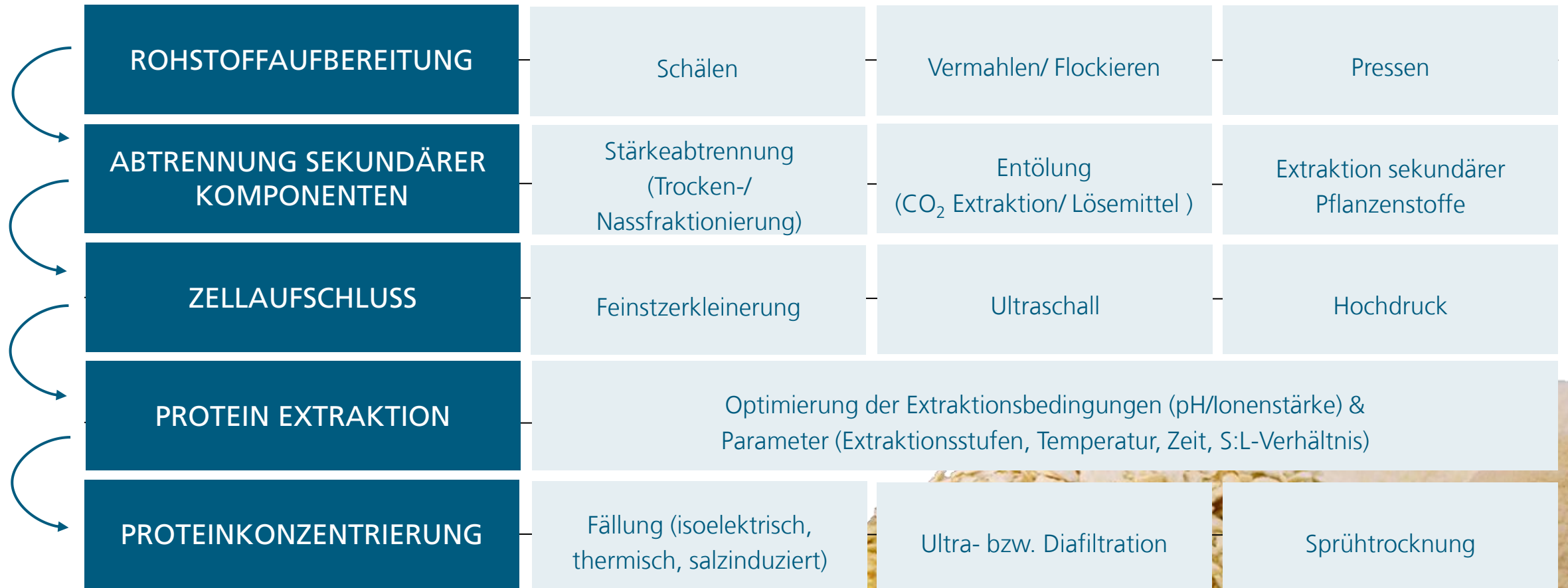
Herausforderungen

Eigenschaften und Wirkung pflanzlicher Proteine



Prozessdesign

Verfahrensoptionen



Trockentechnische Proteinanreicherung

Herstellung Proteinkonzentrate

Rohstoff	Mehlart	TS [%]	Protein [%]*	Stärke [%]*	Fett [%]*	Ausbeute [%]**
Quinoa 'Titicaca'	geschält	90.8	15.7	63.1	8.9	
	protein-reich (<710 µm)	94.9	35.7	20.5	19.5	11
	protein-reduziert (>710µm)	93.4	7.9	74.6	3.0	89
Amaranth	ganz	90.6	15.3	65.3	6.7	
	protein-reich (<500µm)	93.1	37.5	9.4	16.6	4.5
	protein-reduziert (>500µm)	93.3	12.6	67.0	4.7	95.5
Buchweizen	geschält	89.5	15.5	67.9	3.7	
	protein-reich I	92.5	24.2	53.6	6.2	21.7
	protein-reich II (>710µm)	92.3	20.3	62.5	4.4	37
	protein-reduziert (<180µm)	89.6	8.0	79.9	1.6	41.3
Ackerbohne 'Imposa'	geschält	89.0	36.7	41.2	2.8	
	protein-reich (Feinfraktion)	92.3	67.3	5.0	4.6	38.6
	protein-reduziert (Grobfraktion)	91.2	13.9	70.4	1.2	61.4

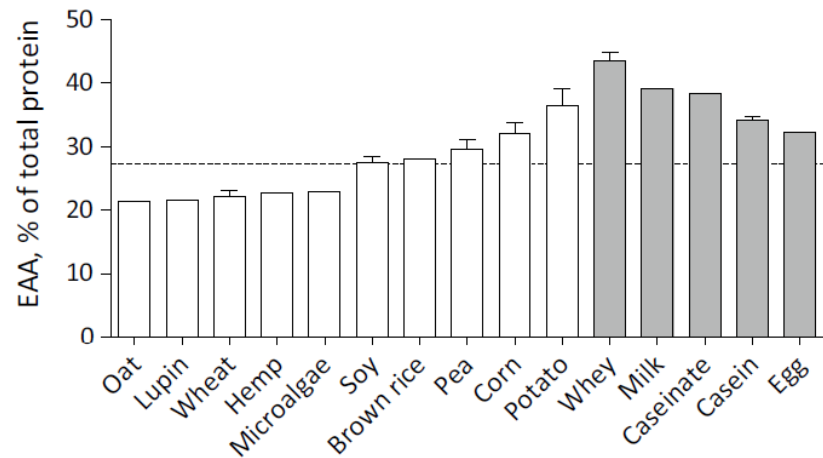
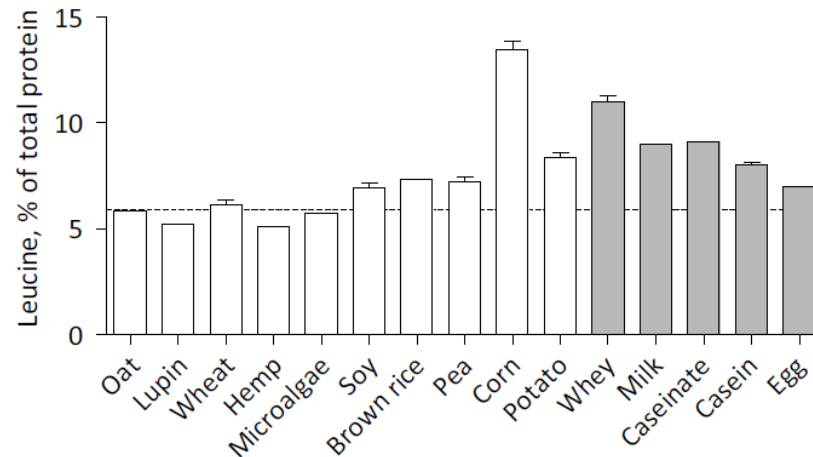
* Auf TS bezogen; ** Gew.-%



Nutritive Eigenschaften

Aminosäurezusammensetzung pflanzlicher Proteine

- Geringere Gehalte an essentiellen Aminosäuren
- Abweichung der Aminosäurezusammensetzung von Anforderungsprofil → Proteinblends



	Limiting Amino Acid
Soy	Meth, Cys
Canola	Phe, Tyr
Potato	His
Pea	Meth, Cys
Quinoa	Lys
Chickpea	Meth, Cys
Lentils	Meth, Cys
Kidney beans	Meth, Cys
Fava/faba	Meth, Cys
Barley	Lys
Pinto beans	Meth, Cys
Rice	Lys
Oat	Lys
Peanut	Lys
Wheat	Leu, Lys, Thr
Corn	Lys, Thr, Trp



+ Tau, Arg, His + Arg, His

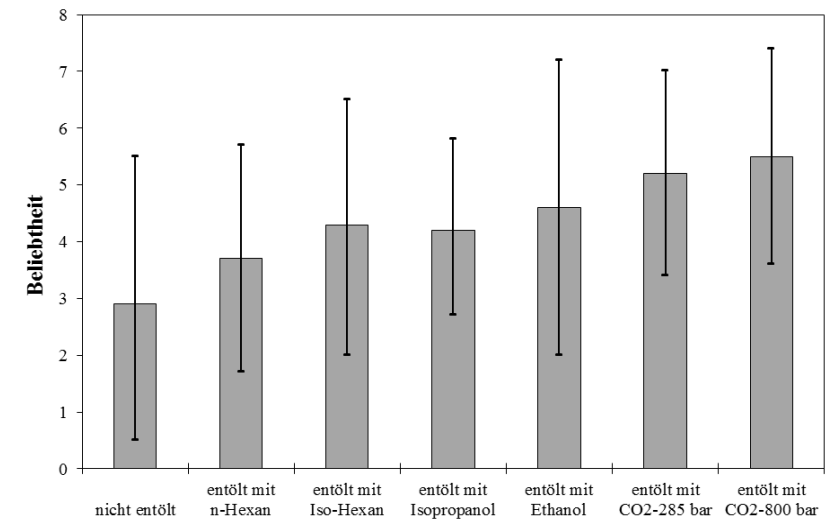
Source: Gorissen et al. (2018), *Amino acids*, 50, 1685-1695.

Sensorische Eigenschaften

Geschmack und Aroma pflanzlicher Lebens- und Futtermittelzutaten



Einfluss der Entölung auf die Beliebtheit von Lupinenproteinisolat



Sensorische Eigenschaften

Einfluss der Zutaten auf Front- und Back-End-Performance

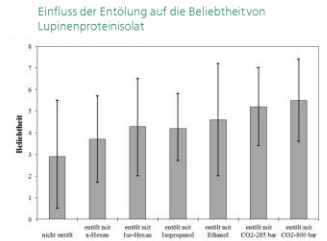
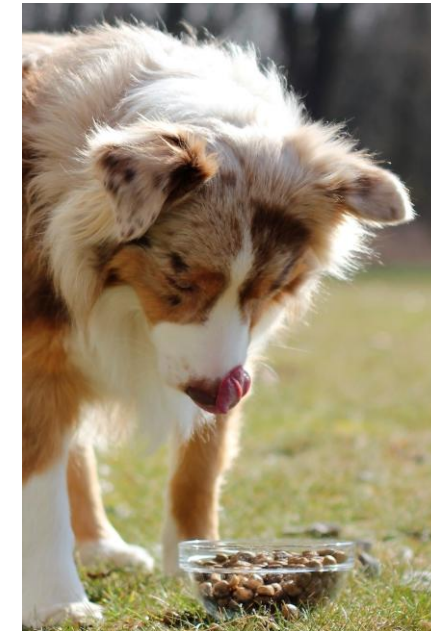
Front- & Back-End-Performance

Front-End-Performance (beim Fressen)

- Optimaler **Geschmack, Geruch, Textur, Aussehen**
- Gute **Akzeptanz, Mundschluss**, zufriedenstellendes **Kauverhalten**

Back-End-Performance (nach dem Fressen)

- **Nachgeschmack & Maulgefühl, Verdauung & Kotqualität**
- **Sättigung & Wohlbefinden** des Tieres
- Entscheidend für **langfristige Produktakzeptanz**



Charakterisierung der pflanzenbasierten Rohstoffe

Auswahl der Rohstoffe

Chemische Zusammensetzung

- Proteingehalt
- Aschegehalt
- Trockenmasse
- Stärkegehalt
- Fettgehalt
- Molekulargewichtsverteilung
- Aminosäurezusammensetzung
- pH Wert in Wasser

Technofunktionalität

- Wasser- und Ölbindung
- Proteinlöslichkeit
- Emulgierkapazität
- Schaumeigenschaften
- Gelbildeeigenschaften
- Farbe
- Partikelgrößenverteilung
- Benetzung

Ernährungsphysiologie

- *In-vitro* PDCAAS

Rheologie

- Fließeigenschaften
- Viskoelastische Eigenschaften

Sensorik

- Farbe
- Geschmack
- Textur

Datenbank für nachhaltige Proteinzutaten

Datenbank für kommerzielle pflanzliche und alternative Proteinzutaten (>90 Mehle, Konzentrate & Isolate)

Umfassende, standardisierte Charakterisierung

Auswahl der am besten geeignete Zutat für Ihre Produktanwendung

Werkzeug für die gezielte Produktentwicklung



Technikum Pflanzliche Rohstoffe Fraunhofer IVV

Vom Labor- in den Pilotmaßstab



Proteinextraktions-
anlage



Sprühtrockner



CO₂- Extraktions-
anlage



Ex-geschützte
Extraktionsanlage

Lebensmittel- und Futtermittelzutaten

Möglichkeiten zur Texturierung pflanzlicher Zutaten

Petfood-Texturierung

Übersicht etablierte Verfahren

Verfahren	Typische Textur	Vorteile	Nachteile
Extrusion	Knusprig, porös	Günstig, gute Formstabilität	Nährwertverluste durch Hitze
Pelletpressen	Kompakt, fest	Moderate Kosten	Begrenzte Proteinstrukturierung
Pressen/Kneten	Halbfeuchtes Futter	Gute Akzeptanz	Nährstoffverluste, begrenzte Strukturierung
Kochen/Garen	Weich, pastös	Hohe Verdaulichkeit, saftig	Nährstoffverluste, höherer Energieeinsatz
Gefriertrocknung	Porös, leicht	Sehr nährstoffschonend, lange Haltbarkeit	Sehr teuer, aufwendig



Petfood-Texturierung

Neue Texturierungsmöglichkeiten

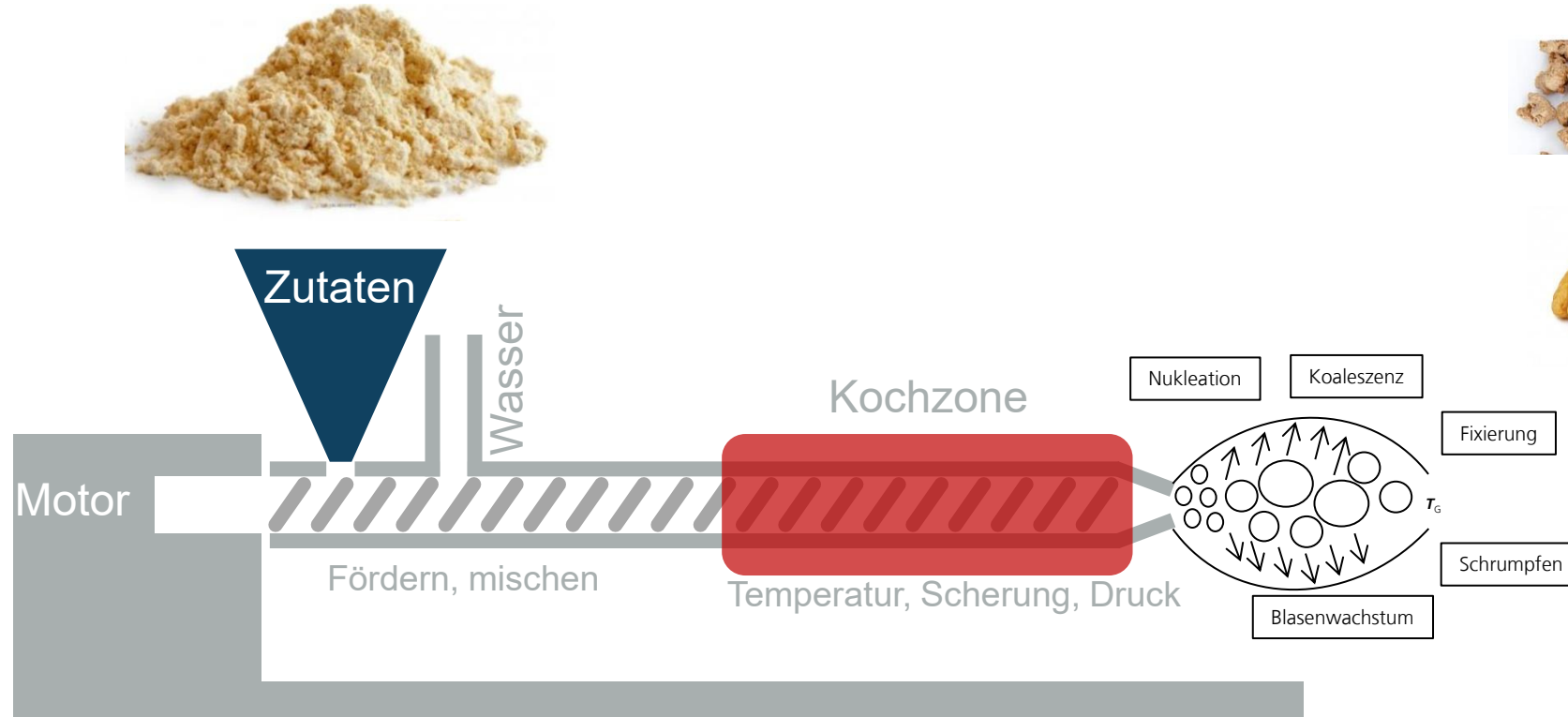
Verfahren	Typische Textur	Vorteile	Nachteile
Nassextrusion	Faserig, fleischähnlich	Realistische Textur, gute Proteinvernetzung	Hohe Investitionskosten, energieintensiv
Faserspinning	Fein-faserig, muskelfaserähnlich	Premium-Textur, präzise Strukturierung	(noch) teuer



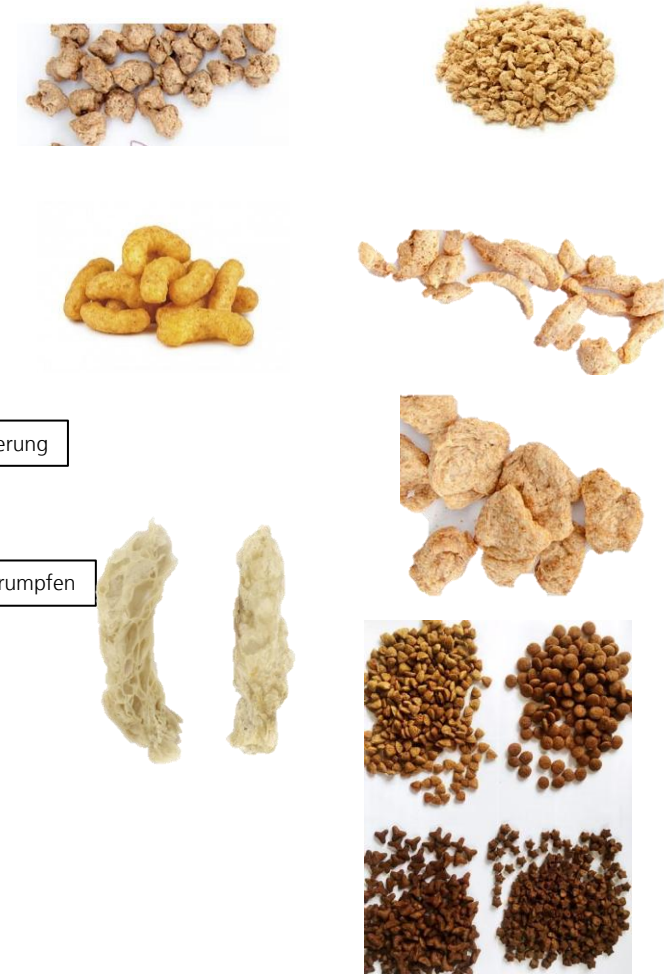
Texturierung mittels Extrusion

Trockenextrusion

TVP (= Texturized vegetable protein)

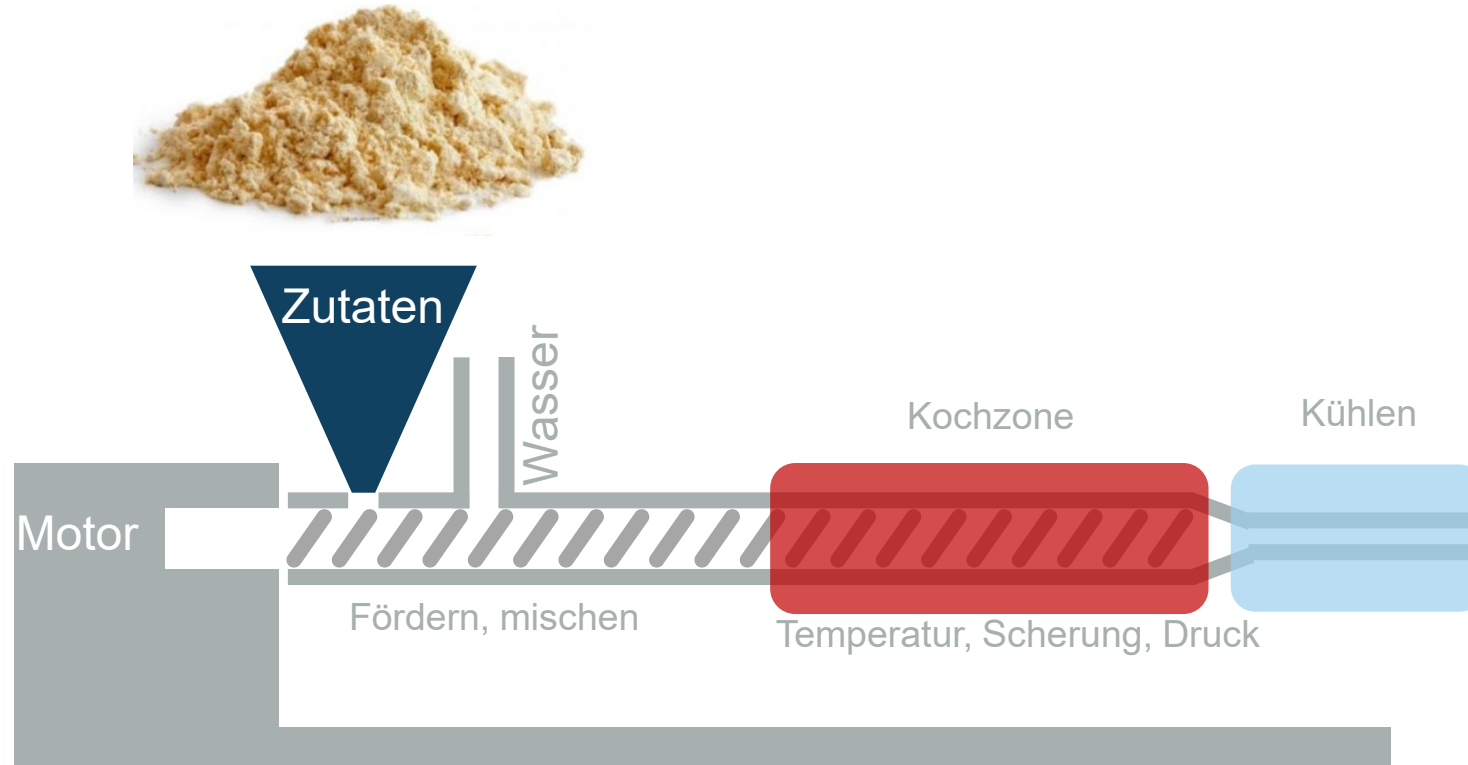


- **Protein-basiert:** TVPs als Zutat für geformte Produkte (wie Burgerpatties, Nuggets, Fischstäbchen)
- **Stärke-basiert:** Snackprodukte (wie Flips, Cerealien)



Texturierung mittels Extrusion

Nassextrusion



- Für muskelfleisch-artige Produkte (wie Steak, Hähnchenbrust)
- Proteine bilden ein kompaktes, gelartiges, faseriges Netzwerk

HMMA (= High moisture meat analog)



Ausstattung Extrusionstechnikum

Vom Labormaßstab zum Pilotmaßstab

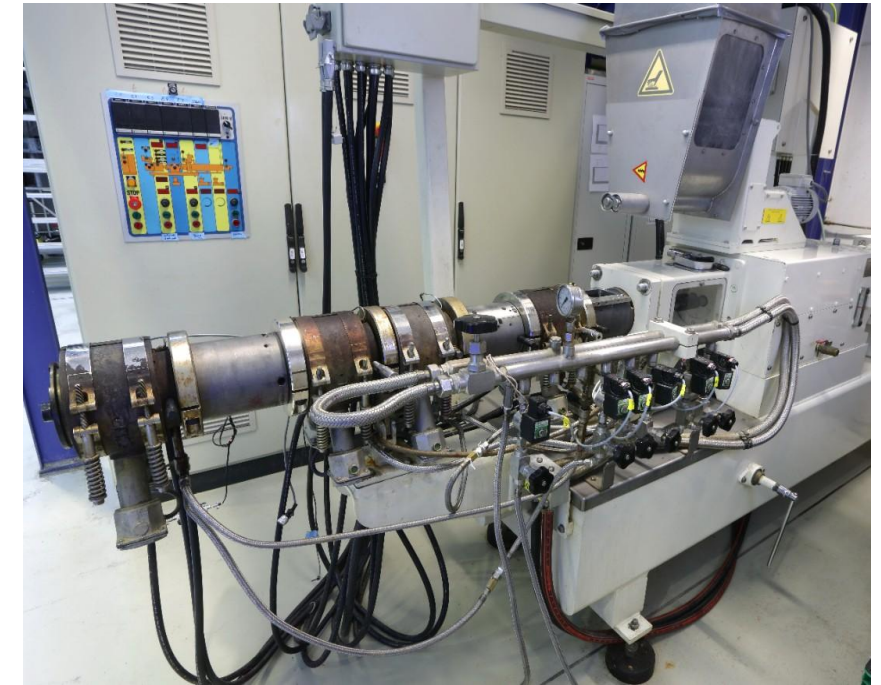


Labormaßstab
(d = 16 mm, Durchsatz = 1-5 kg/h)



Pilotmaßstab
(d = 26 mm, Durchsatz = 10-30 kg/h)

CLEXTRAL



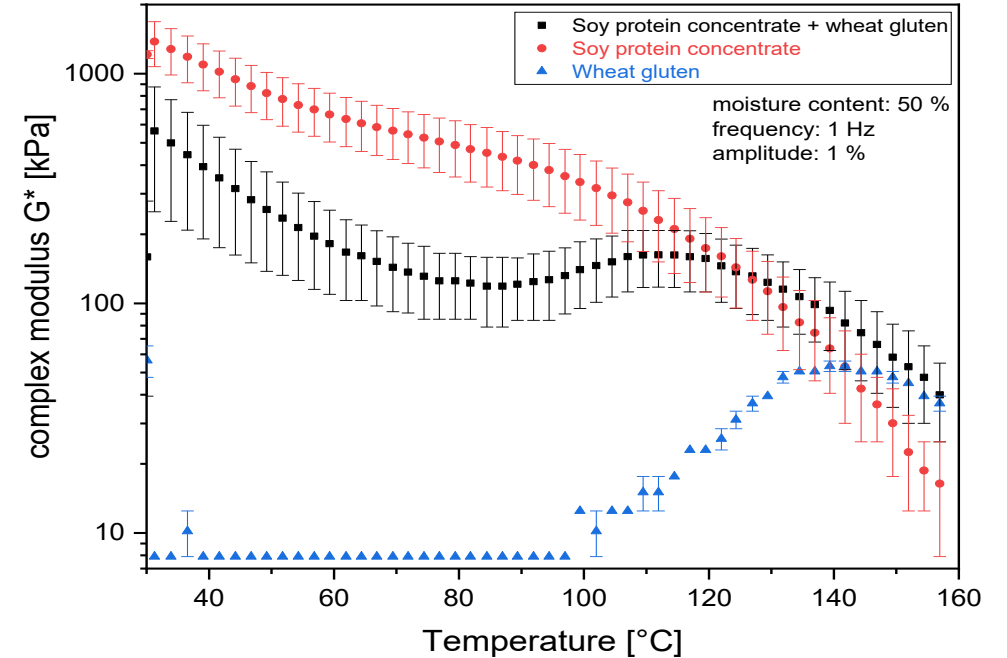
Kleiner Industriemaßstab
(d = 57, Durchsatz = 50-400 kg/h)

Charakterisierung und Optimierung der Produkte

Rheologische Messungen unter extrusions-relevanten Bedingungen



Closed Cavity
Rheometer



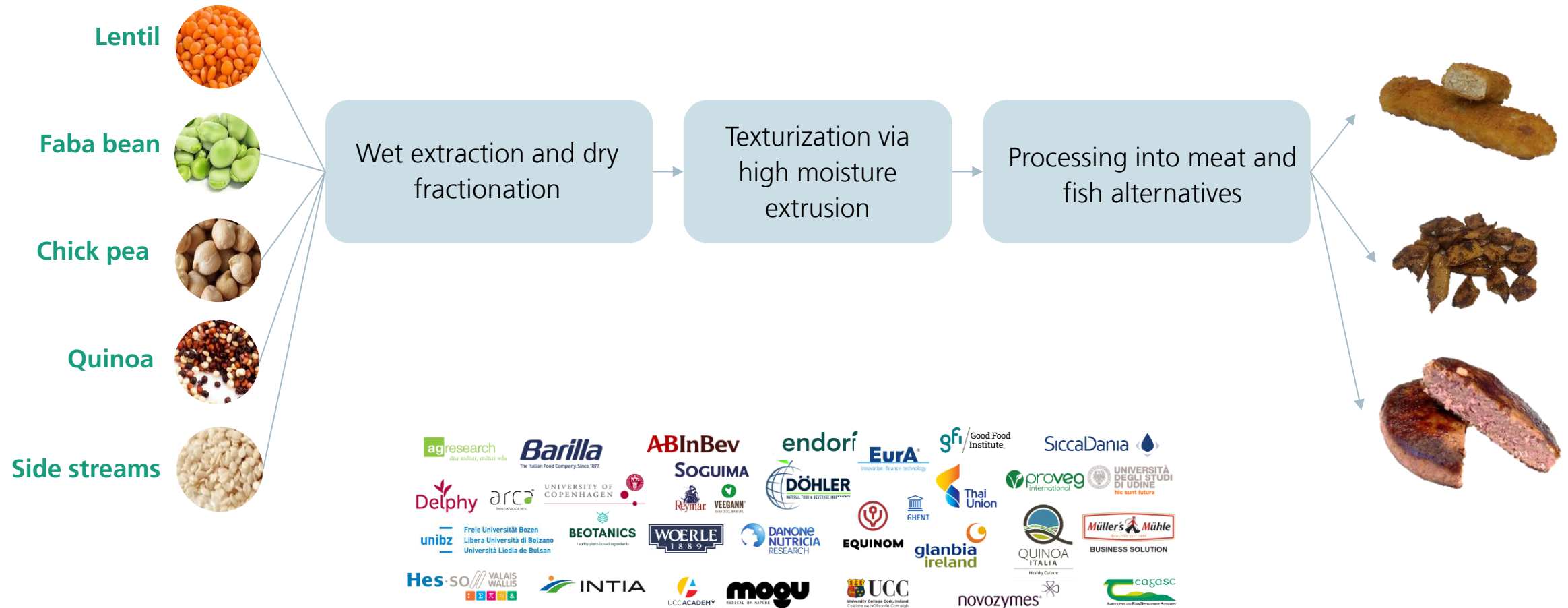
- Screening neuartiger Inhaltsstoffe auf ihr Extrusionspotenzial
- Analyse des Reaktionsverhaltens von verschiedenen Rohstoffen unter extrusions-relevanten Bedingungen

Smart Protein

Development of meat and fish alternatives based on alternative protein sources

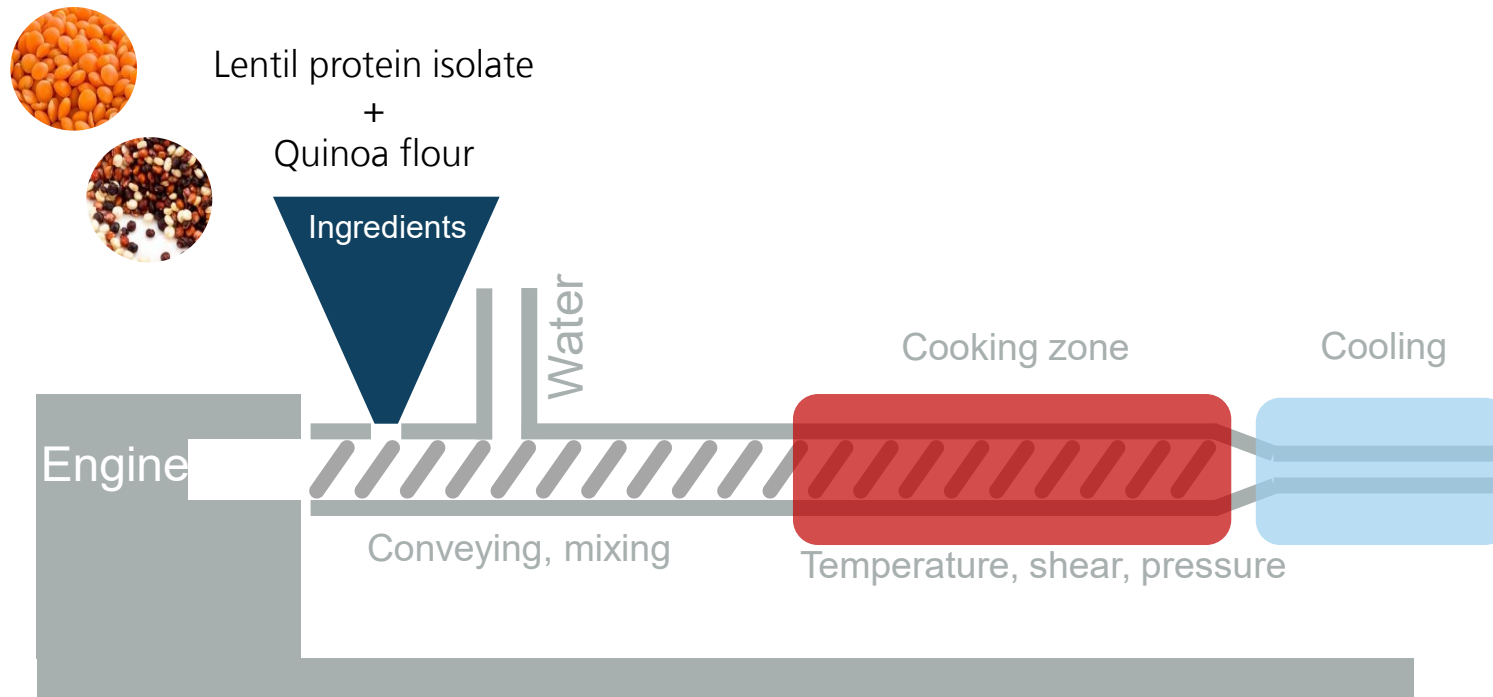


Horizon 2020



Smart Protein

Texturization via high moisture extrusion



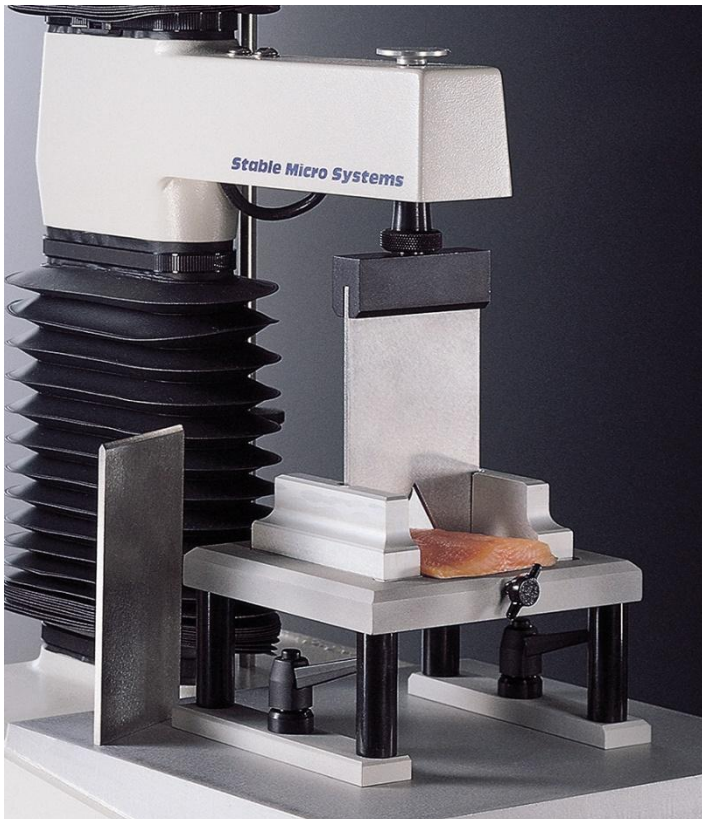
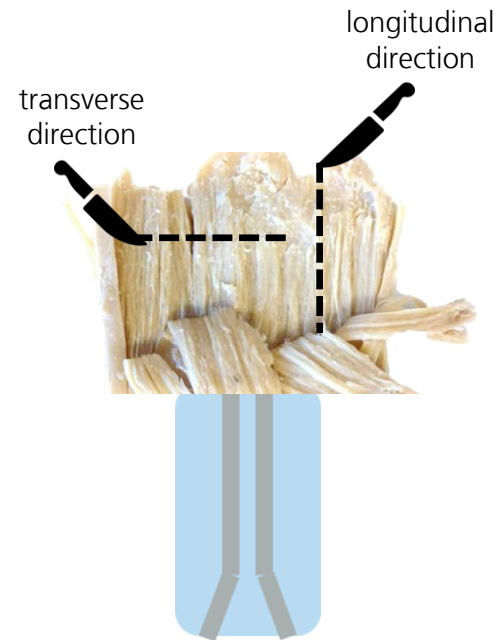
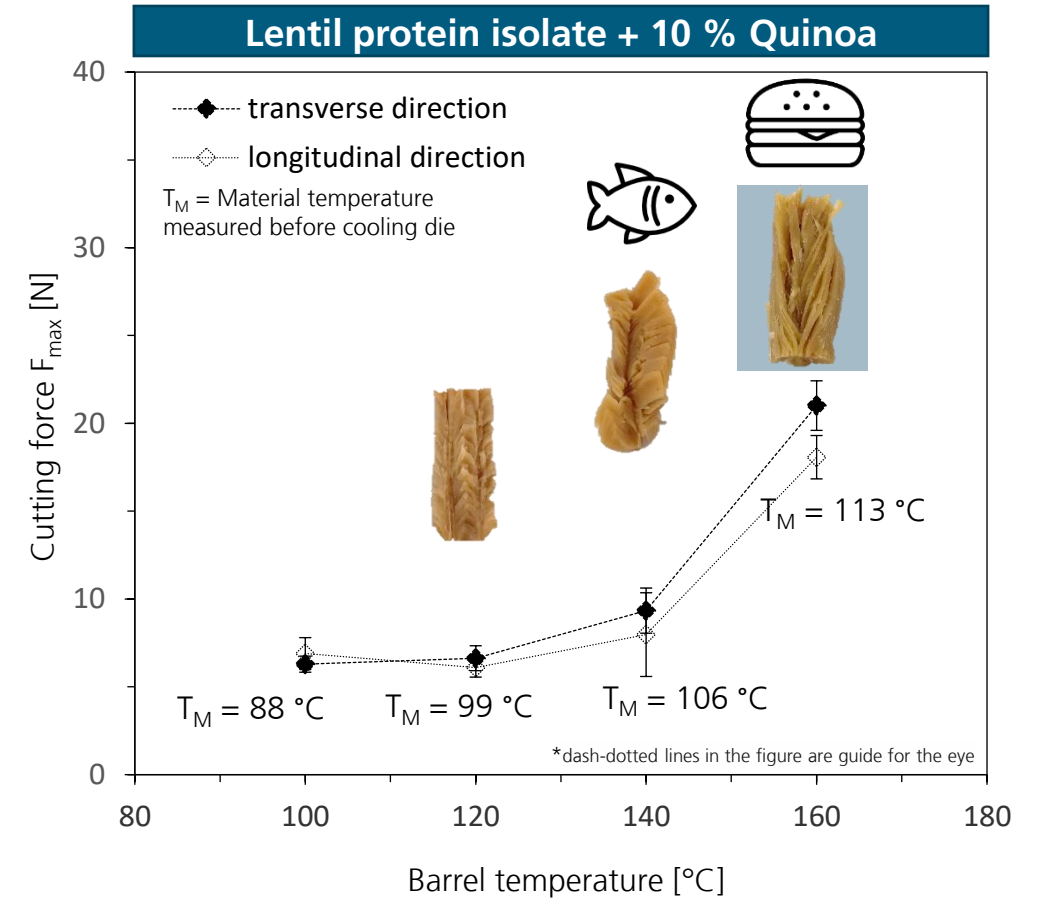
HMMA (= High moisture meat analog)



- For lean meat-like products (e.g. steak, chicken breast)
- Proteins form a compact, gel-like, fibrous network

Smart Protein

Characterization of textural properties

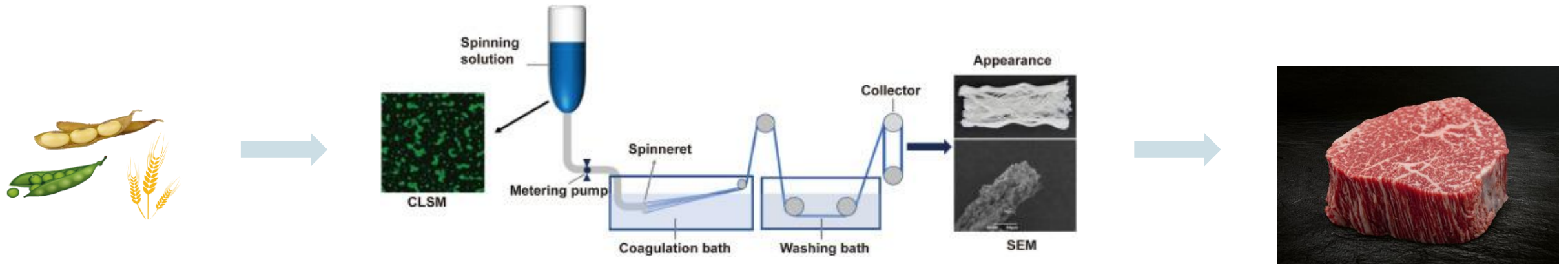


BWSF ProSpin

Entwicklung fibrilärer Proteinstrukturen aus pflanzlichen Proteinen zur Herstellung fleischähnlicher Muskelsträngen

Wet spinning

- Spinning-Lösung wird durch Düse gepumpt, die in ein Koagulationsbad getaucht ist
- Austausch von Lösungsmittel und Koagulant → Verfestigung der Filamente
- Fasern im μm -Bereich



Was bietet das Fraunhofer IVV zusätzlich für F&E Leistungen an

- Neue Rezepturen: Ermittlung der Aromastoffe eines Tierfutters (bspw. im Vergleich zu herkömmliche Rezepturen)
- Fehlgeruch: Aufklärung von unerwünschten Gerüchen (bspw. die durch neue Rezepturen bzw. Verpackungskonzepte entstehen)
- Aroma-Profile: Charakterisierung des Aroma-Profils bzw. -Freisetzung (bspw. von neue Rezepturen)
- Aroma-Barriere: Untersuchung der Permeation von Aromastoffen (sowie Sauerstoff und/oder Wasserdampf) durch neue Verpackungssysteme



CORNET Projektantrag PetFoodSense

Verbesserung der sensorischen Qualität und Akzeptanz von Futter für Heimtiere und Halter

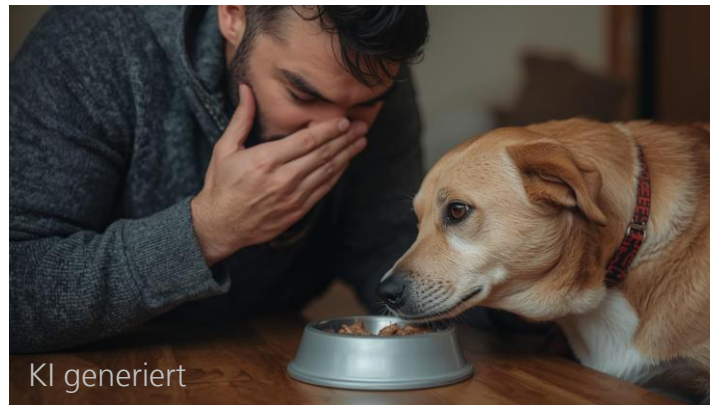
Humanisierung der Tiere führt zu Neuentwicklungen

- Alternative Zutaten (Pflanzenproteine, Insekten, Lebensmittelnebenströme etc.)
- Zusätzliche Funktionalitäten (probiotisch, alters- und leistungsgerecht etc.)



Herausforderungen

- Unangenehme Gerüche des Futters und des Körpergeruchs des Haustiers
- Akzeptanz des Käufers? Kaufentscheidung?



Forschungsansatz

- Systematische Analyse und Verbesserung des **Geruchs** der **Textur** und der **Optik** des Futters
- Analyse des **Körpergeruchs** des Tiers und der **Wahrnehmung** und **Akzeptanz** des **Halters**
- Einsatz von validierten, wissenschaftlichen Methoden

Projektzeitraum:
Sept 2026 – Aug 2028

Prof. Dr. Jessica Freiherr

Gruppenleiterin

Sensorik und Multisensorische Systeme

jessica.freiherr@ivv.fraunhofer.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Contact

Christian Zacherl

Business Development Manager Food

Phone: +49 8161 491 426

Christian.zacherl@ivv.fraunhofer.de



Fraunhofer Institute for Process
Engineering and Packaging IVV



Backup-Folien
